



Intelligence and Terrorism Information Center
at the Israel Intelligence' Heritage
& Commemoration Center (IICC)

Nachrichten über den Israelisch – Palästinensischen Konflikt

1 – 15 September 2007

Die Gespräche dauern an...



**Händedruck des israelischen
Ministerpräsidenten Ehud Olmert und
Abu Mazen (Foto: Webseite des
Ministerpräsidenten)**

**...das Raketenfeuer gegen Israel
ebenfalls.**



**Das Grundausbildungslager in Zikim. 50
Soldaten werden bei einem
Raketeneinschlag verwundet. (Foto: mit
Genehmigung des IDF Sprechers, 11.
September 2007)**

Inhalt

Übersicht

Wichtige
Ereignisse

Antiterror-
Massnahmen

Statistische
Angaben

Treffen Olmert-
Abu Mazen

Die inner-
palästinensische
Bühne

Übersicht

- Der hamasregierte Gazastreifen bildet weiterhin den Ausgangspunkt für Terrorangriffe, u.a. Infiltrationsversuche und Raketenfeuer auf die Ortschaften im westlichen Negev. Das folgenschwerste Ereignis war der Raketenangriff auf ein Ausbildungslager in Zikim, bei dem 50 Soldaten verwundet wurden, vier von ihnen schwer und der vereitelte Anschlag auf einen IDF Posten oder eine Patrouille auf israelischem Hoheitsgebiet, nördlich des Kibbutz Kissufim. Die Hamas lobte die Raketenangriffe (durchgeführt vom Islamischen Dschihads in Palästina) und nannte sie "gerechtfertigt."
- Am 10. September fand in Jerusalem ein Treffen zwischen dem israelischen Ministerpräsidenten Ehud Olmert und dem Vorsitzenden der Palästinensischen Autonomiebehörde statt. Beide Seite bezeichneten es als positiv und erfolgreich. Über die routinemässig anstehenden Probleme hinaus (Häftlinge, Strassensperren im Westjordanland) wurde der Inhalt eines Prinzipienabkommens besprochen, der für November in Washington geplanten internationalen Konferenz vorgelegt werden soll. Es wurde beschlossen, eine gemeinsame politische Arbeitsgruppe einzurichten, zur Formulierung eines Abkommens, das auf der Vorstellung von zwei nebeneinander in Frieden und Sicherheit lebender Staaten basieren sollte. Es wurde ebenfalls beschlossen, israelisch-palästinensische ministerielle Arbeitsgruppen zur Besprechung bilateraler Anliegen einzurichten.

Wichtige Ereignisse

Ein Raketenangriff auf das IDF Ausbildungslager in Zikim

- In der Nacht des 11. September, kurz vor 2.00 Uhr, wurde aus dem Umkreis von Beit Lahiya im nörlichen Gazastreifen eine Rakete abgefeuert. Sie landete mitten im Ausbildungslager von Zikim. 50 Soldaten wurden verletzt, vier von ihnen schwer, sieben leicht und 39 sehr leicht. Die gemeinsame Verantwortung für diesen Angriff übernahmen der Palästinensische Islamische Dschihad und die Komitees für den Volkswiderstand. Sie veröffentlichten unabhängig voneinander Meldungen, in denen sie die Verantwortung übernahmen.¹
- **Hamassprecher loben den Raketenangriff auf Zikim:**
 - ✿ Der Hamassprecher **Fawzi Barhoum** sagte: “We segnen die unbefleckten Hände, die diese segensreiche Tat ausführten, eine natürliche Reaktion auf die Verbrechen der Besetzung... Wer immer den Widerstand mit dem Terrorismus gleichstellt, sollte darauf hingewiesen werden, dass die Hände, die das Bollwerk der israelischen Besetzung bombardierten, das Herz der Besetzung trafen, nicht die Zivilbevölkerung....² Wenn Allah es wünscht, wird der [heilige muslimische] Ramadan Monat ein Monat zahlreicher Siege über den israelischen Feind.” (Radio Sawt al-Quds, 11. September).
 - ✿ Hamassprecher **Sami Abu Zuhri** sagte: “Diese Aktion bildet einen Teil [unseres] legitimen Widerstands [und Rechts] Israels andauernde Aggression zu bekämpfen...Das Problem liegt in der Aggression und der Besetzung und nicht im Widerstand, der reine Selbstverteidigung darstellt (Agence France Presse, 11. September).

¹ Für weitere Informationen vgl. unser Bulletin vom 11. September 2007, mit dem Titel “A rocket fired at the northern Negev on the night of September 10 hit the IDF base at Zikim, wounding 50 soldiers,” at http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/zikim_e0907.pdf.

² Durch reinen Zufall traf die Rakete das Ausbildungslager in Zikim. In den meisten Fällen wird das Raketenfeuer auf zivile Ortschaften im westlichen Negev gerichtet, hauptsächlich auf die Stadt Sderot.

- ✿ Andererseits **machte Dr. Riyad al-Maliki**, Informationsminister in Salam Fayyads Regierung **die Hamas** für die Raketenangriffe auf Israel **verantwortlich**. Vor zahlreichen Teilnehmern sagte er bei einer Fatah - Veranstaltung in Bethlehem am 11. September, die Hamas nütze die von ihr sogenannte "Rechtmässigkeit des Kampfes" aus, um ihrer steigenden Ausgrenzung innerhalb der palästinensischen Bevölkerung entgegenzuwirken. (PNN Webseite, 12. September).

Aus dem Gazastreifen kommender Anschlag vereitelt

- Am 6. September konnte ein weiterer Versuch eines gemeinsamen PIJ – Fatah Kommandos auf israelischem Boden einen Anschlag auszuüben, vereitelt werden. Das aus sieben Terroristen bestehende Kommando benützte zwei Fahrzeuge, die etwa 250 Meter vom Sicherheitszaun entfernt, im mittleren Gazastreifen entdeckt wurden. Mit Verstärkung aus der Luft griffen IDF Bodentruppen das Kommando an.



Überreste des Fahrzeugs des Terrorkommandos. Es enthielt Hunderte Kg. Sprengstoff. (Foto mit Genehmigung des IDF Sprechers, 6. September).

- Die Terroristen sollten israelisches Hoheitsgebiet erreichen und einen IDF Posten 10 km nördlich des Kibbutz Kissufim angreifen. Sollte das nicht möglich sein, hiess es eine PDF Patrouille anzugreifen, wahrscheinlich mit der Absicht, einen israelischen Soldaten zu entführen. Sechs Terroristen wurden getötet, einer entkam. Die IDF beschlagnahmte Hunderte kg Sprengstoff in einem der

Fahrzeuge, sowie grosse Mengen von Waffen, mit denen die Terroristen ausgerüstet waren.³



**Die Jerusalem Batalione und die Al-Aqsa Märtyrer Brigaden übernehmen die Verantwortung:
Das Gesicht des siebten, entkommenen Terroristen, wurde absichtlich unkenntlich gemacht
(Webseite der Jerusalem Batalione , 10. September).**

Bewaffneter Angriff in der Nähe von Karnei Shomron

- Ein israelischer Pkw wurde auf der Landstrasse zwischen Karnei Shomron und Kedumim (westlich von Nablus) aus einem vorbeifahrenden Wagen beschossen. Zwei israelische Zivilisten erlitten leichte Schrapnellverletzungen, einer weiterer stand unter Schock. Die Scharfschützen entkamen. (IDF Sprecher, 14. September).

Weiterhin ununterbrochenes Raketenfeuer auf israelisches Hoheitsgebiet

- In den letzten zwei Wochen standen die Ortschaften im westlichen Negev unter ununterbrochenem Raketenfeuer. 34 Raketeneinschläge konnten geortet werden. Der spektakulärste war der Angriff auf das Ausbildungslager der IDF in Zikim. Während der jüdischen Neujahrsfeiertage, (12. – 15. September) wurden auf israelischem Gebiet 12 Raketeneinschläge geortet.

³ Für weitere Angaben vgl. unser Bulletin vom 10. September 2007 mit dem Titel "Yet another attempt to infiltrate Israel from the Gaza Strip," at http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/pij_100907e.pdf.



Links: Terroristen der Fatah/Al-Aqsa Märtyrer Brigaden feuern Raketen ab (Al-Jazeera TV, 12. September). Rechts: Von der IDF entdeckte Raketenwerfer (Foto mit Genehmigung des IDF Sprechers, 5. September).

- Der **PIJ** ist weiterhin für die meisten Raketenangriffe verantwortlich, andere, Hamas unterstützte kleinere Organisationen im Gazastreifen feuern ebenfalls Raketen auf Israel ab. **Die Hamas** ihrerseits, **bewilligt** und **unterstützt** den andauernden Raketenbeschuss.
- Die Izzedine al-Qassam Brigaden der Hamas beschossen die Kontrollpunkte im Gazastreifen und die Umgebung des Sicherheitszauns weiterhin mit Mörserraketen. In den ersten beiden Septemberwochen wurden 66 Mörserraketen abgefeuert. Ismail Haniyas Regierung appellierte an die verschiedenen Terrororganisationen, insbesondere während des Ramadan, nicht auf die Kontrollpunkte zu schießen, um “die Interessen des palästinensischen Volkes zu wahren” (Pal-media Webseite, 13. September). Während der jüdischen Neujahrsfeiertage, (12.-15. September), wurden dennoch verschiedene Ziele in der Nähe des Sicherheitszauns, sowie im Gazastreifen eingesetzte IDF Truppen mit 20 Mörserraketen beschossen.

Antiterrormassnahmen

- Die Antiterrormassnahmen der israelischen Sicherheitskräfte gingen auch in den letzten zwei Wochen im Gazastreifen und in Judäa und Samarien ununterbrochen weiter. Mehrere Anschläge konnten vereitelt werden, mehrere Dutzend Aktivisten, die unter Verdacht stehen, an Terroraktionen beteiligt gewesen zu sein, wurden festgenommen, Waffen und Dutzende von Sprengkörpern wurden beschlagnahmt,

Terroristen konnten auf dem Weg zu einem Raketenabschuss angegriffen werden.
Die wichtigsten Ereignisse:

Der Gazastreifen

- ❁ 16. September: IDF Streitkräfte im südlichen Gazastreifen greifen ein Terrorkommando an, das Raketen auf israelisches Gebiet feuert. (IDF Sprecher, 16. September).
- ❁ 13. September : die israelische Luftwaffe trifft einen mit vier PIJ Terroristen besetzten Pkw im ördlichen Gazastreifen; zwei werden schwer verwundet. (Agence France Presse, 13. September).



Das Fahrzeug der PIJ Terroristen.

- ❁ 12. September: ein mit einem Sprengstoffgürtel ausgestatteter Terrorist aus dem Gazastreifen dringt über die ägyptische Grenze auf israelisches Gebiet ein und wird kurz danach festgenommen. Während seines Verhørs erklärte er, von den Komitees für den Volkswiderstand an einen gut besuchten zentralen Ort in Beersheba entsandt worden sei, um einen Terroranschlag durchzuführen. (Walla News Seite, 12. September).
- ❁ 9. September : in einer Serie von Luftangriffen werden zwei bestückte Raketenwerfer östlich von Beit Lahiya im nördlichen Gazastreifen ausser Gefecht gesetzt. Südlich von Gaza City wiurd ein mit fünf PIJ Terroristen besetztes Fahrzeug getroffen.

- ❁ 8. September: IDF Streitkräfte verhaften Muhawesh al-Qadi, ein hochrangiges Hamasmitglied aus Rafah. Aus Medienberichten verlautet, er habe an der Entführung von Gilad Shalit im Juni 2006 teilgenommen.
- ❁ 5. September: IDF Truppen entdecken 11 auf Israel gerichtete und abschussbereite Raketenwerfer im nördlichen Gazastreifen (IDF Sprecher, 5. September).

Judäa and Samarien

- ❁ 9. September: während eines Einsatzes der Sicherheitskräfte in der Ortschaft Al-Shawawra (östlich von Bethlehem) werden ein hochrangiges PIJ Mitglied und seine rechte Hand festgenommen. Beide gehören einem in dieser Gegend agierenden Terrorkommando an.
- ❁ 5. September: bei einem Einsatz in der Kasba von Nablus entdecken IDF Truppen ein grosses Labor zur Herstellung von Sprengkörpern und Strassenbomben. Während dieses Einsatzes fährt ein IDF Fahrzeug über eine Mine – drei Soldaten werden verletzt, einer erleidet mittlere Verletzungen, zwei werden leicht verletzt.
- ❁ 4. September: während eines Sicherheitseinsatzes in Nablus wird **Ahmad Yussuf Ahmad Awad** festgenommen, ein hochrangiger Hamasaktivist.(IDF Sprecher, 4. September).

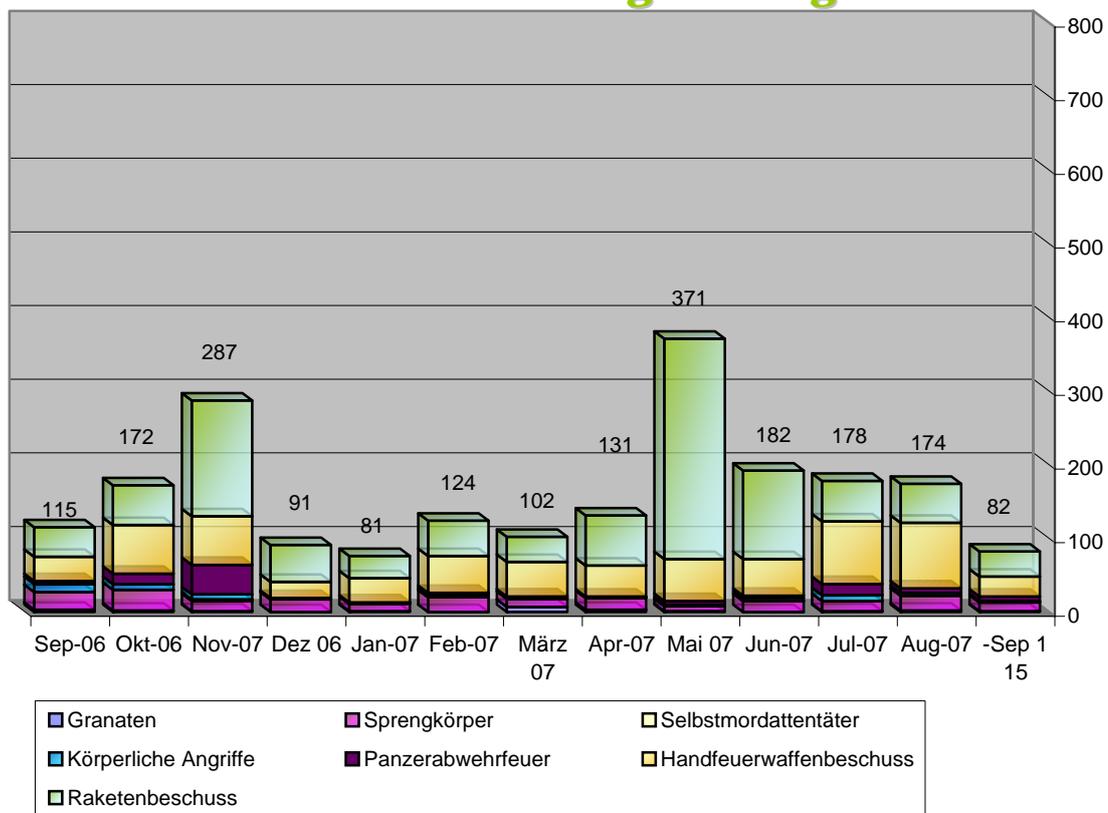
Die Hamas unternimmt Sicherheitsmassnahmen aus Angst vor einem israelischen Angriff



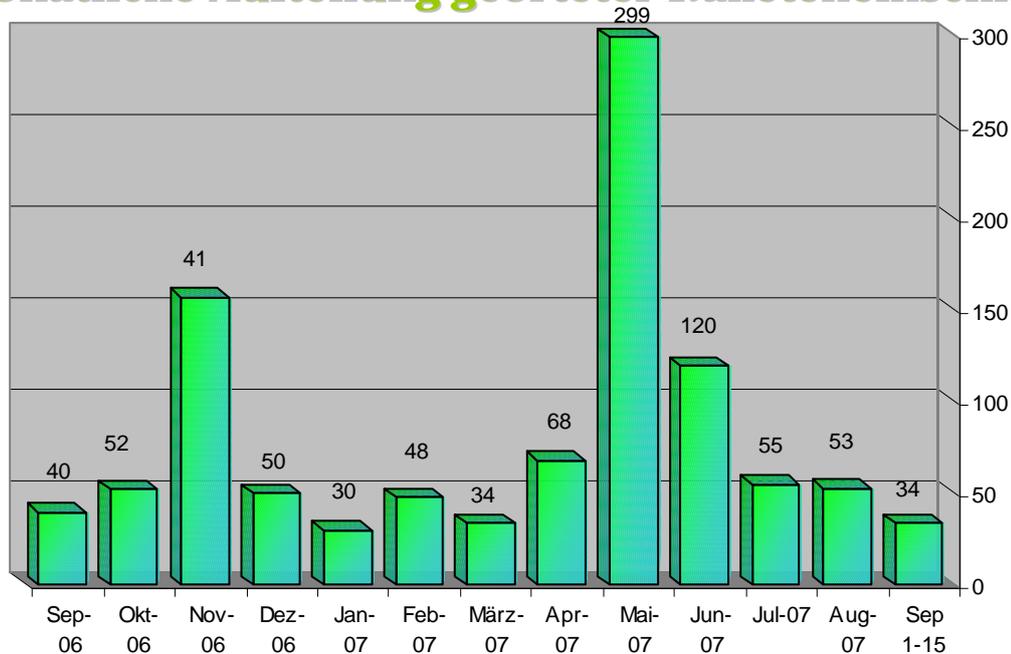
Die Izzedine al-Qassam Brigaden bei der militärischen Ausbildung in Gaza (Filastin Mubashir, 14. September).

- Die Hamas kündigt an, “glaubwürdige Angaben aus dem besetzten Palästina erhalten zu haben” die israelische Armee plane für die kommenden Tage breitangelegte Aktionen im Gazastreifen. Ihr Ziel sei es u.a. die Philadelphie Strasse, die Grenze zwischen dem Gazastreifen und Ägypten und den Rafah Kontrollpunkt einzunehmen, eine Reihe von Stadtvierteln der Stadt Gaza und den nördlichen Gazastreifen, von Beit Hanoun bis zum Jabaliya Flüchtlingslager zu besetzen . (Palestine-info Webseite, 12. September).
- Daher kündigte der Sprecher der Hamas-Izzedine al-Qassam Brigaden Abu Abeida an, eine hohe Alarmstufe sei ausgerufen worden, um einen Verteidigungsplan aufrollen zu können, sollten israelische Streitkräfte den Gazastreifen betreten. Er drohte auch damit, die Izzedine al-Qassam Brigaden bereiteten weitere Entführungen israelischer Soldaten vor, sollte die IDF es wagen, in den Gazastreifen einzudringen. (Izzedine al-Qassam Brigaden Webseite, 13. September).

Statistische Angaben Monatliche Aufteilung der Angriffe

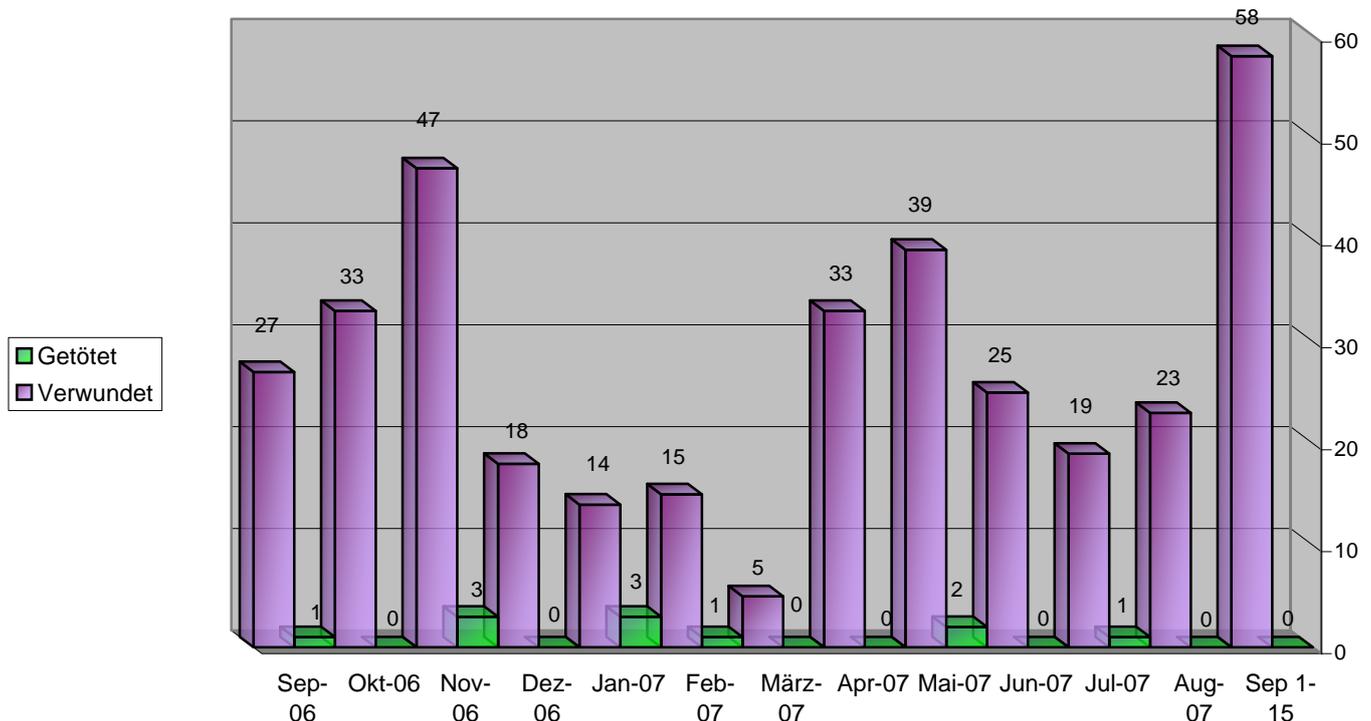


Monatliche Aufteilung georteter Raketeneinschläge⁴



⁴ In den ersten beiden Septemberwochen wurden auch 66 Mörserraketen abgefeuert.

Monatliche Aufteilung israelischer Opfer



Ein zusätzliches Treffen Ehud Olmert-Abu Mazen

- Am 10. September fand in Jerusalem ein weiteres Gipfeltreffen des israelischen Ministerpräsidenten Ehud Olmert und des Vorsitzenden der palästinensischen Autonomiebehörde statt. Am ersten Teil dieses Treffens nahm (zum ersten Mal) der palästinensische Ministerpräsident Salam Fayyad teil. Er stellte die Aktivitäten seiner Regierung, sowie seine Erwartungen dar. Danach tagten Ehud Olmert und Abu Mazen unter vier Augen.
- Hauptthema dieses Treffens war **die Ausarbeitung einer Grundsatzklärung**, die der für November angesetzten internationalen Konferenz in Washington vorgelegt werden soll. Es wurde beschlossen, eine gemeinsame politische Arbeitsgruppe einzusetzen und damit zu beauftragen, eine Grundsatzklärung aufzusetzen, basierend auf der Vorstellung von zwei in Frieden und Sicherheit nebeneinander bestehenden Staaten. Es wurde ebenfalls beschlossen, israelisch-palästinensische ministerielle Arbeitsgruppen zur Bearbeitung anstehender bilateraler Anliegen (Umweltschutz, Wasser, Landwirtschaft usw.) einzurichten. Nimr Hamad, Abu Mazens politischer Berater,

erklärte, dass trotz der Meinungsverschiedenheiten, die gemeinsame Entscheidung, Arbeitsgruppen einzurichten, zum ersten Mal seit der Konferenz von Taba⁵, eine Rückkehr zu ernstern Verhandlungen bedeute. (Al-Sharq al-Awsat, 11. September).

- Ehud Olmert versprach den Palästinensern, der israelischen Regierung vorzuschlagen, als Geste des guten Willens 100 Fatah Häftlinge aus Judäa, Samarien und dem Gazastreifen zum bevorstehenden Ramadan freizulassen. Saeb Erikat, Vorsitzender der PLO Verhandlungsdelegation, gab bei einer Pressekonferenz bekannt, die Palästinenser wollten eine Liste von 16 zu entfernenden Strassensperren veröffentlichen; dies soll die Bewegungsfreiheit zwischen Jenin und Hebron vereinfachen. Er teilte mit, Ehud Olmert habe angekündigt, Ehud Barak, der israelische Verteidigungsminister, werde eine Liste der zu entfernenden Strassensperren vorlegen. (Al-Jazeera TV, 10. September).

Die innerpalästinensische Bühne

Der Kampf zwischen Hamas und Fatah im Gazastreifen intensiviert sich

- In den letzten Wochen hat der Kampf zwischen Hamas und Fatah neue, seit der Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen unerreichte Ausmasse erreicht. Fatah wählte die Taktik der Massendemonstrationen und Proteste, parallel zu ausserhalb der (in den meisten Fällen hamasunterstellten) Moscheen stattfindenden Freitaggebeten. Die Hamas, die von "politischen Gebeten" sprach, setzte **Gewalt** ein, um die Proteste zu zerschlagen, schoss mit scharfer Munition auf Demonstranten und nahm Verhaftungen vor.

⁵ In January 2001 a conference was held in Taba to discuss the Clinton proposal for continuation of the negotiations to reach a peaceful settlement between Israel and the Palestinians.



Executive Force Aktivisten hindern Fatah Aktivisten am Gebet. (Al-Jazeera TV, 7. September).

- Die gegenwärtigen Kämpfe begannen Freitag, dem 24. August, mit einer Massendemonstration und einer Gebetsveranstaltung. Am darauffolgenden Freitag, dem 31. August, fanden ähnliche Demonstrationen und Gebetsveranstaltungen in Gaza City, Rafah und Khan Yunis statt. Der Höhepunkt wurde am 7. September erreicht, als Fatah-Anhänger, unter völliger Missachtung aller Hamas Drohungen, an mehreren Orten im nördlichen Gazastreifen Demonstrationen und Gebete abhielten. **Letzten Endes musste die Fatah einlenken**, aus Angst, die Hamas könnte weitere Unterdrückungsmassnahmen ergreifen. Fatah und die PLO Flügel riefen dazu auf, die Freitagsgebete am 14. September in den Moscheen und nicht ausserhalb der Moscheen abzuhalten. (Qudsnet Webseite, 12. September).
- Am 7. September zerschlug die Executive Force der Hamas auf brutale Art und Weise mehrere Demonstrationen. Ihre Einsatztruppen, ausgerüstet mit Knüppeln und Gewehren, schlugen auf eine grosse Zahl von Gläubigen ein und nahmen mehrere fest. Dutzende von Demonstranten wurden verletzt, einige von den Kugeln, die die Executive Force abfeuerten. Unter den Verhafteten befanden sich einige hochrangige Fatah Mitglieder, u.a. **Ibrahim Abu al-Hija** (Mitglied des Revolutionsrats der Fatah) und **Zakaria al-Agha** (Vorsitzender des Führungskomitees der Fatah im Gazastreifen) (Pal-media Webseite, 7. September). Die Tageszeitung *Al-Hayat al-Jadeeda* berichtete, einem der Verhafteten sei eine Geldstrafe von 1000 Shekel auferlegt worden, weil er im Freien gebetet habe. (Al-Hayat al-Jadeeda, 2. September).

■ **Hamas setzte ausser brutaler Gewalt noch weitere Mittel ein, um die Proteste zu unterdrücken:**

- ❁ **Politische Entscheidungen:** die Regierung verbot Gebete in der Öffentlichkeit: bei der Regierungssitzung am 4. September fasste Ismayil Haniyas Regierung den Beschluss, die Freitagsgebete in der Öffentlichkeit, die sie "politische Gebete" nannte, zu verbieten. Sie behauptete, die Gebete werden dazu benützt, Anarchie und bürgerkriegsartige Zustände zu provozieren und seien demnach der öffentlichen Ordnung abträglich.
- ❁ **Drohungen:** Hamas setzte das Internet ein, um die Bewohner des Gazastreifens davor zu warnen, an den Gebeten teilzunehmen. Sie warnten: "Lasst Euch nicht von diesen Korrupten mitziehen. Morgen werden keine Knüppel eingesetzt, morgen wird geschossen" (Palpress Webseite, 6. September). Es wurden auch SMS und e-mail Mitteilungen mit dem Wortlaut: "An die Söhne der Fatah: Wir raten Euch, euer Leben zu retten. Das (Izzedine) al-Qassam (Brigaden) Hauptquartier hat all seinen Männern den eindeutigen Befehl gegeben, extreme Gewalt einzusetzen, auf die Beine Demonstranten zu zielen und zu töten..."(Firas Webseite, 6. September).
- ❁ **Eine Fatwa (ein islamisches religiöses Dekret), die islamischen Behörden das Recht erteilt, Gebete zu verbieten und Demonstrationen zu zerschlagen:** auf der Webseite der Vereinigung palästinensischer Gelehrter, unter der Leitung (des Hamas-nahen) Marwan Abu Ras erscheint die von ihm erlassene Fatwa, bezüglich der in der Öffentlichkeit abgehaltenen Freitagsgebete. Laut dieser Fatwa sind Gebete, deren Ziel darin besteht, destruktiv und politisch zu wirken, durch das religiöse Gesetz verboten seien. **Jeder, der an solchen Gebeten teilnimmt, versündigt sich gegen das islamische Gesetz.** Darüberhinaus sei die Zerschlagung solcher Gebete eine religiöse Pflicht (Webseite der Vereinigung palästinensischer Gelehrter, 4. September). Der für religiöse Angelegenheiten verantwortliche Minister in Ismail Haniyas Regierung veröffentlichte eine

Erklärung, die eine religiöse islamische Grundlage für das Verbot der von der Fatah organisierten Freitagsgebete liefert.⁶

■ **Im Anschluss an die Zusammenstöße erklärten Fatah und andere Organisationen der PLO für den Gazastreifen am 9. September einen Generalstreik, um gegen die von der Hamas ausgeübten Unterdrückung zu protestieren.** Die Medien der Fatah und der palästinensischen Behörde meldeten, der Streik sei trotz der gegen die Geschäftsleute ausgesprochenen Bedrohungen durch die Executive Force sehr erfolgreich gewesen. Andererseits behaupteten hamasnahe Elemente, der Streik habe seine Ziele verfehlt. .

■ Abu Mazen und Fatah reagierten folgendermassen auf die Unterdrückung der Demonstrationen und Gebete:

❖ **Abu Mazen** erklärte bei einer Pressekonferenz am 7. September, der Gazastreifen befände sich gegenwärtig in einer dunklen Phase, die allerdings nicht lange andauern könne, da die Rebellen ihr eigenes Grab schaufelten. Er beschrieb die Zwischenfälle, die sich während der Gebete im Gazastreifen ereigneten, als ein weiteres Glied in der Kette der Vergehen gegen das palästinensische Volk, die der Hamas anzulasten sind. (Al-Jazeera TV, September 7).

❖ **Der Informationsminister** in Salam Fayyads Regierung, nannte die Demonstrationen und Gebete die dritte Intifada, dieses Mal gegen die Zwangsherrschaft der Hamas und die Besetzung des Gazastreifens. Er bezeichnete die Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen als eine Ablösung der israelischen Besetzung und rief die Bevölkerung des Gazastreifens dazu auf,

⁶ Andererseits veröffentlichten Abu Mazen nahestehende Geistliche, Fatwas, die die Gebete genehmigten. Taysir al-Tamimi z.B., Richter am Hohen Sharia Gerichtshof, entschied, das entsprechend islamischer Religionsgesetzgebung, Gebete überall abgehalten werden können – eine Fatwa, die dies verbietet, widerspreche dem Islam und sei dem Verrat und der Ketzerei gleichzusetzen. (The Voice of Palestine, 3. September). Muhammad Hussein, der Mufti of Jerusalem, erklärte es gäbe kein religiöses Gesetz, nachdem es verboten sei, Freitagsgebete ausserhalb der Moscheen abzuhalten. Er fügte hinzu, der Prophet Mohammed habe selbst in der Öffentlichkeit gebetet. (Al-Quds, 6. September).

die Intifada fortzusetzen, da, wie er sagte, der Tag nicht mehr weit entfernt sei, an dem die Fatah zurückkehre. (Al-Jazeera TV, 7. September).

- ✿ **Fatah Sprecher Ahmad Abd al-Rahman** sagte, an den vergangenen Freitagen habe die ganze Welt verfolgen können, wie Gläubige die Moscheen verliessen, weil die Prediger zum Bürgerkrieg aufriefen. Er fügte hinzu, das palästinensische Volk sei nicht bereit aufzugeben und wolle alle Mittel einsetzen, um die Hamasherrschaft zu beenden. (The Voice of Palestine Radio, 5. September).

Die Machtkämpfe zwischen Salam Fayyad und Ismail Haniya dauern an

- Vor Ort wächst die Spannung – **der Machtkampf zwischen der Salam Fayyad Regierung und Ismail Haniyas Hamas-Regierung dauert an:**

- ✿ In dem Versuch, das zerstörte Rechtswesen wiederaufzubauen, kündigte **die Hamasregierung ihre Absicht an, neue Richter für den Gazastreifen zu ernennen**. Dieser Schritt ist auf die Nichtbesetzung von Richterpositionen im Gazastreifen zurückzuführen, nachdem viele Richter sich weigerten, unter der Haniya Regierung zu dienen.

- ✿ **Das Gesundheitsministerium der Hamasregierung** warnte vor einem bevorstehenden Zusammenbruch des Gesundheitswesens im Gazastreifen, - in Folge der von der Fatah ausgelösten "politischen Streiks" und unbezahlten Gehälter von Tausenden von Angestellten des Gesundheitswesens . (Filastin al-'An Webseite, 10. September). Andererseits gab das Gesundheitsministerium des Regierung von Salam Fayyad bekannt, seit der Hamas - Machtübernahme im Gazastreifen, seien 72 Angehörige des Gesundheitspersonals festgenommen, 86 geschlagen, 575 entlassen oder von Hamasquellen bedroht worden. (Firas, 10. September).

- ✿ **Salam Fayyads Regierung** kündigte für den Ramadan die Zuteilung von 12 Millionen US \$ an bedürftige Familien an. Vierundfünfzig Prozent der unterstützungsberechtigten Familien **leben im Gazastreifen**. Jede Familie

wird von den Kreisverwaltung oder der Bank 100 US \$ erhalten. (Wafa News Agency, 10. September 10).

- ❁ **Jamal Bawatna, Minister für islamische Angelegenheiten in Salam Fayyads Regierung**, warnte die Prediger in den Moscheen davor, den Ramadanmonat zu Hetzpredigten auszunützen, die Menschen der Ketzerei und des Verrats zu beschuldigen oder den Bürgerkrieg zu schüren. Er kündigte an, Prediger und Imame, die gegen die Auflagen seines Ministerium verstossen, hätten mit ihrer Entlassung oder Frühpensionierung zu rechnen.



Die Moschee als Zentrum des Terrorismus und der Aufwiegelung: Waffen, Uniformen und Propagandamaterial der Hamas, - von den palästinensischen Sicherheitskräften in einer Moschee in Nabuls beschlagnahmt. (Palästinenses Fernsehen, 12. September).